



Thema:	Veranstaltungsbeginn
Vortragende:	Volker Thielmann u. a.
Protokoll:	Dorina Schlupper
Ergebnis, so weit möglich:	Seit dem BATT und dem BATT-Aktiv 2012 kommt mehr in den TR an. Beständigkeit und Nachhaltigkeit des Informationsflusses ist ein Ziel

Protokoll des Veranstaltungsbeginns 07.06.2013 – 17.20 Uhr

Begrüßung: Warum Einladung zum BATT-Aktiv?

Das 1. BATT-Aktiv hat letztes Jahr in Büdingen stattgefunden. Ursache für das BATT-Aktiv war, dass des Öfteren BATT und BT-Veranstaltungen als zu kurz empfunden wurden. Geeti und ich sind frisch in der Szene, waren 2011 das erste Mal auf einem BATT. Am BATT 2011 haben wir uns leichtsinnigerweise zu Organisatoren 2012 küren lassen. 2011 sind 19 Leute bis Montag geblieben, alle fanden das BATT 2011 etwas knapp. Angelika Ü. stellte die Frage, was so ein Batt für einen Sinn macht, was bleibt übrig? Was übrig bleibt, kommt nicht unbedingt dahin, wo es hin soll. Informationen bleiben in kleinem Kreis und kommen nicht in die Breite. Meine Idee war, das BATT länger zu machen. Die meisten waren dagegen. Lasst uns ein BATT-Aktiv machen und das anhängen. Dazu waren alle bereit. Aber niemand glaubte, dass jemand länger bleiben würde. 25 von 95 Leuten sind zum BATT-Aktiv geblieben. Das war für das 1. Mal ein tolles Ergebnis (2012). Was sich da entwickelt hat, finde ich persönlich etwas ganz Tolles. Die Idee war, Gruppen zu gründen, deshalb der Name Aktiv, nicht mal hier was und da was und dazwischen ist nichts, wir wollen eine Plattform und Ansprechpartner haben für alle Leute, die was machen wollen. Die wollen was wissen über Dinge, von denen sie mal gehört haben. Bei Interesse kann jeder in eine Aktiv-Gruppe einsteigen, kann sich den Mail-Verkehr anschauen, die Arbeitspapiere, die dann auch im Tauschwiki stehen sollen und kann relativ schnell und einfach mitarbeiten.

Aus dieser Idee kamen dann auch die ganzen BATT-Aktivgruppen zustande. Für ein paar Gruppen haben Leute Informationen bereitgestellt, es liegt dann an den einzelnen, wie aktiv die Gruppen sind. Bärbel hat sich bereit erklärt, den BATTERfly gemacht mit ein paar anderen. Der Batt-erfly ist am BATT-aktiv als Idee herumgeflattert, Bärbel hat ihn sich eingefangen, jetzt ist schon der 6. In Vorbereitung. Es gibt auf jeden Fall einen sog. Newsletter, der herumflattert. Wir haben noch nicht die Adressen aller Tauschringe, es fehlen noch zentrale Strukturen. Verschiedene andere auch, z. B. Überschuldung. Es gibt natürlich auch Gruppen, die nicht zum Leben kommen, es waren erst einmal Ideen, die wir in den Raum gestellt. Das erstmals zum BATT-Aktiv, wir haben uns bemüht, schon einiges ins Tauschwiki zu stellen. Der zentrale Punkt ist eine zentrale, gemeinsame Anlaufstruktur zu bieten, wo die Leute, die in ihrem Tauschring aktiv sind, mit Themen, die mit Tauschen zusammenhängen, in diesen Gruppen aktiv werden können. Das war das erste BATT-Aktiv.

Veranstaltungsbeginn



Und nun haben wir schon das zweite Batt-Aktiv. Und es gibt noch einmal ein Treffen in Kassel im Herbst. Wir haben diese Entscheidung im Januar getroffen, uns blieb nicht viel Zeit. Weitere Infos dazu finden sich auf www.batt-aktiv.de. Wir wollen nun überprüfen, was aus der Idee BATT-Aktiv geworden ist, was geblieben ist. Wir haben nun 9 Monate Schwangerschaft hinter uns und letztendlich ist das 2. BATT-Aktiv die Geburt und wir müssen sehen, ob es Zukunft hat, ob wir daran weiterarbeiten sollen. Deswegen sind wir hier und es kann auch sein, dass wir das Ganze wieder einstampfen müssen oder wie weit es Zukunft hat und wollen wir uns für die Idee mit der Vernetzungsstruktur, Tauschen über unseren Tauschring hinaus, weiter einsetzen. Und die Idee aktiv umsetzen. Ich persönlich bin der Meinung, dass Tauschringe Vorreiter brauchen, Leute, die diese Ideen in die Tauschringe hineinbringen. Das BATT 2012 war gut, mit all den Erfahrungen und Ebenen.

Zu der Agenda sagen Lutz und Romin nun etwas. Ich hoffe, Ihr könntet mit meiner Einführung etwas anfangen und ich wünsche Euch eine tolle, aktive Zeit und gute Ergebnisse. Also nochmals herzlich willkommen.

TN: Ich möchte nochmals die Frage nach Nachhaltigkeit aufgreifen. Für mich war immer wichtig, dass von den Bundestreffen etwas bleibt, also die Nachhaltigkeit. Wie macht man die Ergebnisse der BATTs sichtbar, wie bringt man so etwas in die Tauschringe hinein. Es mangelt uns allen nicht an Ideen und schlaun Köpfen, die wissen, wie es geht. Es mangelt uns an der Möglichkeit der Verbreitung. Wir haben höchstens 100 Teilnehmer an Bundestreffen, also eine winzige Menge. Das BATT-aktiv von Volker will dafür sorgen, dass es weitergeht, dass der nächste Schritt getan wird, dass sich mehr Leute einbringen, dass da etwas wachsen kann und in die Tauschringe gebracht wird. Deshalb habe ich mitgemacht: Die Webseite erstellt, damit etwas bleibt, Beiträge für das Tauschwiki. Mir war es zu wenig, Protokolle von Bundestreffen nachzulesen. Die nicht ein Thema in der Tiefe ausgearbeitet haben. Da hat mir etwas gefehlt. Das ist eine Herausforderung. Diesen Weg zu gehen, erfordert Engagement von Menschen, ist eine Herausforderung. Es ist eine Feuerprobe: Wir sehen die ersten zaghafte Ergebnisse und nun müssen wir sehen, wie weit das ganze trägt.

Das zweite Stichwort ist die Abgrenzung zum BATT. Ursprünglich war das BATT –Aktiv eine Verlängerung des Bundesarbeitstreffens der Tauschsysteme, so hätten wir das gerne auch wieder so ausgeführt. Es gab da etwas – was für viele nicht transparent war: Es gab Streit. Es gab ein 14köpfiges Team, das sich 2012 bereit erklärt hat, zusammen das nächste BATT auszurichten. Es gab eine Nachbearbeitungsphase und in der kam es zu Streit. Da waren die neuen im ORGA-Team nicht involviert. Es wurden E-Mails an den großen Verteiler geschrieben, in denen es darum ging, jemanden anzuprangern in ganz großem Stil. Wenn jemand angegriffen wird, ist der erste Reflex immer, dass er sich verteidigt mit E-Mails an den großen Verteiler. Wenn also jemand daraus aus ist, jemand anderen aus dem Team zu verdrängen, bringt er immer wieder unbegründete Kritik. Es ging zunächst gegen Volker und Geeti, später auch gegen Romin. Die Kritiker wollten erreichen, dass diese drei aufgeben. Es geht nicht um die Kritikpunkte, die geäußert werden, sondern um Mobbing. Klaus Reichenbach hat das am Telefon auch explizit gesagt: Er hätte nichts dagegen, wenn Geeti und Volker aus dem Team verschwinden. Das war der Ausgangspunkt für den Entschluss,

Veranstaltungsbeginn



den wir gefasst haben: Es gab die Möglichkeit, aufzugeben oder sich zu spezialisieren auf eine Teilaufgabe. Ich habe mich bereit erklärt, den Brückenkopf zum anderen Team zu spielen und habe in langen ruhigen Telefonaten mit KR unsere Lage erklärt. Ich habe ihm das offengelegt und ihm gesagt, mein Interesse ist die Aufrechterhaltung der gemeinsamen Einladung, selbst wenn die beiden Veranstaltungen an verschiedenen Orten stattfinden sollten. Er hat sich auf meine Linie eingelassen, eher zögerlich. Er verlangte, wir sollten ihm unser Konzept schicken. Daraus ist geworden, dass er zwei Tage vor unserer Einladungsmail seine Veranstaltung alleine ankündigt und uns die Legitimation abgesprochen hat. Damit war die Basis zerstört für eine gemeinsame Veranstaltung. Mich hat das so abgeschreckt, dass ich unter keinen Umständen je wieder mit KR zusammenarbeiten möchte. Ich kann auf so einer Ebene keine Zusammenarbeit praktizieren. Deshalb haben wir im Moment die merkwürdige Situation, dass es zwei Treffen gibt und dass Kassel auch ein BATT-Aktiv Teil enthält. Es lohnt sich, genauer zu schauen, was ist deren langfristige Agenda, was haben sie vor. Die Geschichte hat einen Vorlauf von 15 Jahren, in denen es immer darum ging, einen Dachverband zu gründen, Lobbyarbeit zu machen usw. Die Tauschringe haben das immer wieder abgelehnt, sie wollen unabhängig sein, für sich selbst sprechen und nicht vereinnahmt werden. Das musste einfach mal gesagt werden, die Fragen wären ohnehin an uns gestellt worden. Auf der Ebene, wie ich das jetzt aufgelegt habe, kann sich jeder eine eigene Meinung bilden. Ich denke, es wird weiter Bundestreffen geben, wir wissen nicht, unter welchem Namen. Harald Friz schlägt z. B. vor, die Veranstaltung Bundestreffen zu machen. Für mich ist die Struktur ...

TN: Es geht um Macht, darüber müssen wir sprechen.

TN: Habe das Tauschmagazin übernommen.

TN: Es ging auch um den Inhalt der Veranstaltungen, nicht nur um die Orte und den Konflikt.

TN: Es kam nach den früheren Bundestreffen nichts in meinen Tauschring rein, obwohl 6 Leute auf TR-Kosten zum Bundestreffen gereist waren. Erst seit BATT 2012 in Büdingen ist das anders.

TN: Tauschen in Köln: Ich war beim letzten Mal da, ergänzend zur Einführung: Es ist sicher wichtig, dass jeder für sich persönlich etwas mitnimmt. Die andere Frage ist, macht es Sinn, eine Bundesarbeitstagung zu veranstalten, wenn die Ergebnisse nicht in allen anderen Tauschringen bekannt gemacht werden. Allen TRs Infos zukommen zu lassen, kostet eine Menge Porto. Wie kann man erreichen, dass die Ergebnisse mit allen TRs kommuniziert werden. Der Sinn wäre nur halb da, wenn nicht alle TRs in irgendeiner Form davon profitieren. Die meisten TRs haben eine Homepage und könnten dort die Ergebnisse einstellen. Generell ist das ein offener Punkt und hat etwas mit Nachhaltigkeit zu tun. Bundesarbeitstreffen für Tauschringe suggeriert, dass die Ergebnisse für alle TRs da sein sollen.

TN: Ich habe 1995 den TR Nürnberg gegründet, dank an Lutz für aktuellen Status, es ist wichtig, dass man es weiß. Mein Interesse sind die Zeitbanken. Akzeptanzgeschichten, Aussteiger sind Negativbotschafter.

Veranstaltungsbeginn



TN: Es gibt die Gruppe Interessenvertretung. Wenn ich was Negatives gesagt haben soll über das Restteam, ist das keine Abwatsche für die AG Interessenvertretung.

TN: Ich habe letztes Jahr das erste Mal teilgenommen, die Wichtigkeit des Weitertragens war für mich hoch, deshalb gebe ich den BATT-erfly heraus. Der sorgt für die Verbreitung der Ergebnisse.

TN: Das Bundestreffen in Kassel ist relativ baden gegangen, ich war dreimal in Münster, das war eine Wohltat, es war klein und beschaulich wie hier. Mich hat fasziniert, dass die TR damals festgestellt haben, was für eine großartige gesellschaftliche Relevanz die TR bekommen haben. Bei den Treffen in Nordwalde waren Themen wie Regiogeld ausgespart. Dann kam Agatharieth, danach Büdingen, mir gefällt, dass man sich intensiv an Themen herannähert, nicht nur Präsentationen anschaut. Ich denke, wir werden nie alle Tauschringe erreichen, das liegt an den TRs. Die Medien sind alle da, es gibt unglaublich viele Infos im Internet, wir sind bestens bedient, was ein TR jedoch daraus macht, ist seine Sache. Es ist ein langsamer Prozess, der langsam in die Gesellschaft reinwächst. Und es hängt häufig mit der wirtschaftlichen Situation der Leute zusammen. Ich würde am liebsten an den einzelnen Leuten hinweisen.

TN: Seit 2003 dabei, nun hat man mich aus der ORGA rausgetan. Mich haben die Bundestreffen gelangweilt, ich fand es toll, dass man in Nordwalde endlich mal anfang mit Arbeitsgruppen.

Agatharieth mit seinen Open Space Veranstaltungen hat mich enttäuscht, in Nordwalde hatten wir einen Katalog erarbeitet, die die Tauschringe umsetzen sollten. Deshalb hatte ich diese provokante Frage gestellt, wenn wir doch gar nichts in die Tauschringe tragen.

TN: Tauschwiki sollte wie Wikipedia geführt werden.

TN: Läuft beim Tauschwiki genauso. Es ist im Grunde eine Wikipedia für Tauschringe. Es ist ein lexikalisches Werk, alle können dort mitarbeiten.

Zweiter Teil Freitagabend:

TN berichtet von den Konferenzen, Festlegung Protokollierung,

TN: Erfahrung mit Telefonkonferenzen sollen ins Wiki

TN: Diskussionsleiter bestimmen bei der Gruppenarbeit, beim Thema bleiben, Notizen machen, Zuhören, Ausreden lassen, den anderen wertschätzend behandeln. Sachliche Fragen stellen, lieber nachhaken, wenn nicht verstanden. Wir müssen uns selbst drum kümmern, dass die von uns versandten Infos so ankommen, wie wir sie verstanden haben wollen und umgekehrt. Grundlage für friedliches Miteinander.

TN: Wenn Nachhaltigkeit erzielt werden soll, muss die Diskussion auch in der Richtung geführt werden. Wichtig ist, was wir zusammentragen, auch unterschiedliche Sichtweisen auf den gleichen Punkt.

Veranstaltungsbeginn



Gastredner: Triathlon, hat Organisation gegründet (AthletsCare), Hilfe für Behinderte, Organisator des Charity Triathlos seit 2011 für Spendensammlung, 90 Helfer, 282 Teilnehmer für verschiedene Strecken, 14.000 Euro Unkosten, 2000€ Spenden. Triathlon wäre ohne die aktive Hilfe von TR Büdingen nicht denkbar.

TN: Zum Protokollierungsverfahren: Wir haben eine Dropbox eingerichtet für Protokolle und Bilder, für Bildertausch usw. Romin stellt die Umfrage vor, die zur Findung der Themen führte, die wir in der Agenda anbieten.

Themenvorschläge

Abstimmung Agenda

Veranstaltungsbeginn